

### ***Eine Bildungsinnovation im Aufwind – das „TugendProjekt“***

Der „TugendProjekt“ e.V. lud diesjährig ins Haus Heisterbach in Königswinter zur Mitgliederzusammenkunft der ganz besonderen Art. Die Jahreshauptversammlung wurde nämlich eingebettet in einen zweitägigen, inspirierenden Workshop, der zeigte, wie viel mehr Potenzial wir entfalten können, wenn wir Menschen den Synergieeffekt des Wissensaustauschs und der Kooperation nutzen. Neben dem Erlernen neuer Methodiken auf der Ebene von Talenten und Tugenden durch persönliches Erleben, erarbeiteten die aus den unterschiedlichsten Fachbereichen kommenden Mitglieder an diesem Wochenende auch innovative Konzeptentwürfe, die der Verbreitung und der Umsetzung des „TugendProjekt“ in allen Bereichen, die die Säulen unseres Lebens ausmachen, zuträglich sind. Der Potpourri aus persönlichen Lebens- und Berufserfahrungen, Fachkompetenzen und der Motivation zu einem gesellschaftlichen Wandel beizutragen, der eine Kultur vom ICH zum DU zum WIR unterstützt, führte dazu, dass auf kleinstem Raum eine Intensität von „Miteinander umgehen“ und „Aufeinander zugehen“ erlebt werden konnte, die erahnen lässt, wie entscheidend sich unser Leben verändern würde, wenn wir es im gesellschaftlichen Umfang tun würden.

Eröffnet wurde die Mitgliederversammlung durch die informative wie ermutigende Ansprache von Jochen Beuckers, selbst Vorsitzender des Vereins „Perspektiven für das Leben“, der auch Träger des „Forums Ehrenamt“ in Königswinter ist.

Herr Beuckers zeigte unter anderem aus seiner eigenen breit gefächerten Vereinerfahrung auf, wie sehr Menschen daran interessiert sind sich für das Gute einzubringen, mitzuwirken, zu unterstützen und zu positiven und damit sinnvollen Veränderungen beizutragen.

Ehrenamt bedeutet dienen, dienen am Menschen, dienen an der Seele der Gemeinschaft und damit Verantwortung für das Gelingen von Gesellschaft zu übernehmen. Damit unterstrich Herr Beuckers aussagestark auch den Zweck, für den der „TugendProjekt e.V.“ vor vier Jahren gegründet wurde.

Wer es noch nicht weiß, mitten im schönen Oberpleis, ist der Sitz des 2009 in Deutschland durch das Kernengagement der Niederländerinnen Katja van Leuwen und Willi Henson gegründete Verein „TugendProjekt e.V.“.

Die Arbeit des gemeinnützigen Vereins basiert auf der Verbreitung des 1991 in Kanada entstandenen Bildungskonzepts „Virtues Projekt International“, dessen Ziel die Förderung der Tugend- und Werteerziehung sowie der Persönlichkeitsentwicklung des Menschen ist. Obwohl der Begriff „Tugend“ gerade in Deutschland als antiquiert gilt und oft negativ behaftet ist, sind die Tugenden seit der Antike um Sokrates, Platon und Aristoteles, das, was gerade das spezifisch Humane ist, das, was uns von allen anderen Lebewesen unterscheidet, nämlich das in uns allen gemein angelegte Gut - unsere Charakter- und Seeleneigenschaften.

Tugenden sind die Verbündeten unseres Gewissens, die uns helfen, - wenn wir uns ihre Kraft bewusst machen, sie entfalten, entwickeln und leben -, sowohl unser Leben im einzelnen als auch das im Gemeinschafts- und Gesellschaftskontext, zum Guten auszurichten.

Von 358 Tugenden, teilen wir 300 Tugenden mit allen Kulturen und Religionen dieser Welt. Sie bilden deshalb die zutiefst menschliche Ebene, auf der wir uns in einer Welt, die immer mehr zu einem globalen Dorf zusammenwächst, gleichwürdig begegnen und verständigen können.

Sie sind die Brücke wertschätzender Kommunikation, respektvollen Umgangs und des Werteverständnisses, die bei entsprechender Entfaltung helfen, uns in einer ehemals durch klare Grenzen strukturierten aber fragmentierten Welt, in einer sich nun immer mehr vereinigenden, komplexen und damit verunsichernden Welt zu verstehen und neue Formen der Beziehungskultur für diese Welt zu gestalten.

Schon 1994, aufgrund dieser inne liegenden Kraft, von den Vereinten Nationen als vorbildhaftes Bildungs- und Erziehungsprojekt für Familien aller Kulturen ausgezeichnet, ist das „TugendProjekt“ inzwischen in mehr als 108 Ländern erfolgreich als Bildungskonzept für Potenzial- und Persönlichkeitsentwicklung etabliert. In Deutschland erfährt das „TugendProjekt“ erstmalig starken Aufwind, weil wir uns wohl an einem Punkt befinden, wo weltweit wirtschaftliche und politische

Unstetigkeit, die Krise in unseren Bildungssystemen, Leistungsverdichtung, Konkurrenzdruck, immer weniger gelingende zwischenmenschliche Kommunikation und eingeschränkte, bzw. aufgehobene Planbarkeit der Zukunft in all unsere Lebensbereiche greift. Neudenken und die Förderung der Gesamtpersönlichkeit eines Menschen ist angesagt und die Voraussetzung für dessen seelische Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit.

Deshalb unterstützt der „TugendProjekt e.V.“ alle im Erziehungs- und Bildungsprozess Tätigen durch die Vermittlung einfacher, schnell zu erlernender Methodiken, die dem Lernprozess förderlich sind. Alle Impulse, Aktivitäten und Unterrichtsmaterialien können sowohl von Familien, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen, Organisationen und Gemeinden genutzt werden und dienen der sozial-emotionalen Kompetenzerweiterung bzw. – befähigung.

Eine weitere Kernkompetenz des Vereins liegt in der Aus- und Weiterbildung sowie der Begleitung zertifizierter Kursleiter (Facilitatoren) im deutschsprachigen Raum. Diese bieten wiederum Workshops, Seminare, Impulsvorträge und „Tugendkreise“ an, in denen das Bildungskonzept weiter vermittelt wird.

Die rasante Nachfrage sowohl im Bereich Ausbildung als auch im Informationstransfer veranlasste die Vorstandsvorsitzende Katja van Leeuwen bei der Jahreshauptversammlung die Entlastung des Vorstands zu beantragen, der einstimmig angenommen wurde und zu Neuwahlen führte. Die Vorsitzende wurde dabei erneut gewählt, der Vorstand aber aufgrund der vielen neuen Herausforderungen und Aufgaben erweitert durch Frau Antje Schött-Bachtari und Frau Sonja Hartmann, sowie Frau Willy Henson als Beirätin.

Herr Jörg Beleck wurde erneut zum Schatzmeister berufen, während Frau Sabine Braun, als Kassenprüferin, neu gewählt wurde und nun Frau Kerstin Wächter in ihren Aufgabe unterstützt.

Die großartige, unermüdliche und sehr zeitintensive, ehrenamtliche Arbeit des alten Vorstands wurde von allen mehr als lobend honoriert. Jetzt freuen sich Vorstand und Mitglieder auf ein inspirierendes 2014, das schon jetzt so viele neue Türen in Ministerien, Bildungs- und Wirtschaftssysteme geöffnet hat. Das zeigt, dass das Bewusstsein wächst, dass nur das Herausbilden einer Charakterkultur, die auf menschliche Stärken statt Schwächen fokussiert, Menschen dazu befähigt, trotz unsicherer Außenwelt, sich mit ihrem schöpferischen und damit kreativen Potenzial zu verbinden, weil sie Vertrauen in sich und ihre Kompetenz und damit in das Leben und die Zukunft dieser Welt haben.



```
ERROR: undefined
OFFENDING COMMAND:

STACK:
```